



**Durch eine Zusatzampel oder eine vorgesetzte Leuchtampel soll die Sicherheit an der Ampelkreuzung der Bundesstraße 243 zur Klein Düngener Straße erhöht werden.**

FOTO: VOLLMER

# Sicherheit erhöhen an Ampelkreuzungen

## 3500-Euro-Zuschuss für Spielplatz-Neugestaltung

**Groß Düngen** – Die Verkehrskommission des Landkreises bekommt aus Groß Düngen gleich zwei Anliegen auf den Tisch. Im Mittelpunkt stehen zwei Ampelkreuzungen in der Ortschaft. Den einen Punkt an der Kreuzung der Bundesstraße 243 zur Klein Düngener Straße wurde ursprünglich im Ortsrat Klein Düngen beraten. Eine nähere Prüfung ergab jedoch, dass die Kommunalpolitiker in Groß Düngen zuständig sind. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bittet der Ortsrat um Prüfung, ob dort eine Zusatzampel oder eine vorgesetzte Leuchtampel installiert werden kann. Ziel ist es, dass die Fahrzeuge langsamer an die Kreuzung heranzufahren. Laut Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke sei die Situation an der Kreuzung direkt im Ort zur Heinder Straße noch problematischer. Wenn die Kinder die Straße überqueren,

würden sie auf halber Strecke bereits ein rotes Signal bekommen. Auch Personen, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind, hätten beim Überqueren Probleme. „Wichtig ist uns, dass die Jungen und Mädchen sicherer zur Schule gelangen. Immerhin ist es die einzige Ampel vom Unterdorf zur Grundschule“, erklärte die Ortsbürgermeisterin. Die Groß Düngener bitten um Prüfung, ob die Grünphase verlängert werden kann. „Die Fußgänger müssen einfach etwas mehr Zeit haben, über die Straße zu gelangen“, sagte Bonnke, die sich eine Teilnahme der Ortsbürgermeisterin an dem Ortstermin der Verkehrskommission wünscht. Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Schritte einzuleiten.

Außerdem stand die Neugestaltung des Spielplatzes in der Professor-Hillebrand-Straße auf der Tagesordnung.

Auf der Wunschliste stehen ein größeres Kombi-Spielgerät sowie eine Nestschaukel zum Preis von rund 18 000 Euro. Der Ortsrat beteiligt sich mit einem Betrag von 3 500 Euro an den Kosten. „Es ist allgemein üblich, dass sich Ortschaften ein Teil dazugeben“, erklärte der stellvertretende Ortsbürgermeister Marc Busche. Es sei aus seiner Sicht gut investiertes Geld.

Sowohl in Groß Düngen wie auch in Heinde wurde bereits mehrfach über einen Radweg zwischen den beiden Ortschaften gesprochen. Nun hat sich der im November neu formierte Ortsrat Groß Düngen dem Thema angenommen. „Wichtig ist es, dass die Fahrradfahrer sicher nach Heinde gelangen“, erklärte Aloisia Bonnke. Die Kommunalpolitiker bitten die Verwaltung darum, sich beim Landkreis für einen Radweg einzusetzen.

mi